



SACHBERICHT 2023

Baden-Württembergisches Brasilien-Zentrum

Stand 10.04.2024



Von links: Dr. Julia Galvez – Forschungszusammenarbeit Brasilien, Esteban Morera Aparicio – Forschungszusammenarbeit Hispanoamerika, Dr. Martina Schulze – Leitung und Koordination, Gisele Lenz - Verwaltung, Ana Paula Calegari – Öffentlichkeitsarbeit.
Foto: Beatriz Medeiros

Nauklerstr. 35

72074 Tübingen

Tel. 07071 – 29 74823

Fax 07071 – 29 5120

info@bralat.uni-tuebingen.de

Direktoren: Prof. Dr. Stefan Laufer, Prof. Dr. Peter Grathwohl



Inhalt

2023 im Überblick	3
Strukturelles, Finanzen und Personalia	3
Lehre	5
Programme und Ausschreibungen	7
Veranstaltungen	9
Forschungs- und Studienmarketing	15
Einzelförderungen	17
Beratung	18
Partnerhochschulen	18
Förderorganisationen und Ministerien	20
Internationale Gäste	20
Mitgliedschaften	21
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	22



2023 im Überblick

Das *Global South Hub (GSH)*, als künftiges gemeinsames Dach für das *Interdisciplinary Centre for Global South Studies (ICGSS)* und das *Baden-Württembergische Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum (BraLat)* wurde von Rektorat genehmigt. Ein im Zuge der depressiven Förderungen durch das MWK entstandene Defizit im BraLat-Haushalt glied die Universität Tübingen (UT) zum Jahresende aus.

Der Tübinger Capes Lehrstuhl wurde 2023 erstmal besetzt. Die Ausschreibung für das Jahr 2024 erfolgte wie geplant. Ein neues deutsch-brasilianisches Projekt zur deutschsprachigen Presse in Brasilien wurde aufgesetzt.

Die Zusammenarbeit mit der brasilianischen Botschaft wurde 2023 im Zusammenhang mit mehreren Veranstaltungen in Tübingen und Berlin verstärkt.

Das BraLat nahm erstmals an einer Hochschulmesse für Graduierte in Lateinamerika teil und setzte die Reihe der Hochschulbesuche in Lateinamerika fort.

Zwei Imagevideos zum Einsatz in Lateinamerika wurden fertiggestellt. Das BraLat verstärkte seinen Auftritt in den sozialen Medien durch einen LinkedIn-Account.

Hinzukamen umfangreiche Vorarbeiten für das *11. Deutsch-Brasilianische Symposium für Nachhaltige Entwicklung*, das im März 2024 in Tübingen stattfinden wird, einschließlich der Verhandlungen mit den brasilianischen Agenturen Capes und FAPESP sowie dem einzigen deutschen Geldgeber DWIH wegen der Finanzierung der Veranstaltung.

Strukturelles, Finanzen und Personalie

Das *Global South Hub (GSH)*, die neue gemeinsame Dachstruktur vom *Baden-Württembergischen Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum (BraLat)* und dem *Interdisciplinary Centre for Global South Studies (ICGSS)* wurde vorangetrieben. Im September erfolgte die Genehmigung durch das Rektorat. Anfang 2024 soll das ‚Board of Directors‘ zu seiner konstituierenden Sitzung zusammentreten. Im Gremium sind neben den Direktor*innen von ICGSS (Prof. Goumevou) und BraLat (Prof. Laufer) auch Prof. Grathwohl für das Rektorat und, mit beratender Stimme, Dr. Schaub für das Dezernat II und Herr Sonnenschein für das Dezernat V vertreten.

Weniger Geld in der Kasse

2023 war das erste Jahr der dreijährigen Auslaufphase der Förderung durch das Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK). Die Einnahmen des BraLat reduzierten sich dadurch um ein Drittel. Anfang Dezember verhandelten Prof. Grathwohl und

Prof. Laufer und mit dem Finanzdezernenten erfolgreich über die anteilige Finanzierung des BraLat durch die Universität. Sie erreichten, dass die UT den Haushalt des BraLat 2023 ausglich.

Verbesserte Raumsituation

Seit Juli 2023 befinden sich die drei Räume des BraLat gemeinsam im 1. Stock der Nauklerstr. 35. Die Zusammenlegung der Büros wirkt sich sehr positiv auf die Arbeit des Teams aus.

Kuratorium und Beirat

Zwei zentrale Themen bestimmten die Diskussionen bei der Sitzung von Kuratorium und Beirat am 8. Mai 2023: Die Implementierung des *Global South Hub* (GSH) und der Vorschlag, das Kuratorium durch einen wissenschaftlichen Beirat zu ersetzen.



Kuratorium und Beirat, Sitzung 08.05.2023

Mitglieder des Kuratoriums und Beirats, Direktoren, Koordination und Mitarbeiter innen des Zentrums.*

Zum GSH wurde noch einmal festgehalten, dass die Dachkonstruktion die internen Entscheidungsstrukturen der Zentren, die sich darunter versammeln, nicht tangieren dürfe. ICGSS und BraLat sollen ihre bisherigen Profile beibehalten und gemeinsam Neues entwickeln. Vorausschauend wäre es sinnvoll, eine Verbindung zur Afrika-Strategie der Universität herzustellen, um Mobilität und Forschung mit dem Globalen Süden zu optimieren.



Eine externe Finanzoberaufsicht über das BraLat ist ab 2025 nicht mehr notwendig. Damit verliert das Kuratorium seine eigentliche Funktion. Den Anforderungen an ein Zentrum der Universität würde das BraLat am besten mit einem Beirat entsprechen. Im Ergebnis soll die Einrichtung des künftigen Beirats für das Baden-Württembergische für Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum vorangetrieben werden. Es sollen vorwiegend Mitglieder aus der Universität berufen werden. Außerdem sollen die Universität Hohenheim und wichtige brasilianische und hispanoamerikanische Partnern im Beirat vertreten sein. Prof. Cadisch (Universität Hohenheim) kündigte an, dass er sich mit seiner Emeritierung im September 2023 aus dem Kuratorium zurückziehen werde und das man sich nach Ersatz umschauen müsse.

Personalia

Die halbe Stelle für eine wissenschaftliche Mitarbeiter*in, die im Dezember 2022 ausgeschrieben worden war, konnte im Juni 2023 mit Esteban Morera besetzt werden. Herr Morera gehört schon seit April 2022 zum Team des BraLat.

Julian Thomas, bis Sommer 2023 DAAD-Lektor in Cali, Kolumbien, verstärkte ab November 2023 im Rahmen eines Rückkehrstipendiums das Team. Regional betreut er die Zusammenarbeit mit Mexiko und entwickelt als Projekt einen Weiterbildungskurs für Masterabsolventen, die eine berufliche Karriere mit oder im globalen Süden anstreben.

Lehre

Portugiesisch-Kurse

Die Portugiesisch-Kurse des BraLat richten sich in erster Linie an Personen, die einen Studien- oder Forschungsaufenthalt in Brasilien planen. 2023 fanden die Kurse als Präsenzunterricht statt. Die beiden brasilianischen Sprachlehrerinnen führten pro Semester sechs Sprachkurse durch, an denen 116 deutsche und internationale Studierende, sowie Angehörige der UT teilnahmen. Außerdem wurden neun Sprachprüfungen nach DAAD-Vorschrift abgenommen, die Voraussetzung für einen geförderten Brasilien-Aufenthalt sind. Seit der Gründung des Brasilien-Zentrums 2004 haben mehr als 2.300 Studierenden das Sprachkursangebot genutzt.

Medizinische Chemie

Im Frühjahr 2023 folgte Prof. Laufer der Einladung Prof. Fernanda Bueno an die Fakultät für Gesundheits- und Biowissenschaften der PUCRS in Porto Alegre. Beide verbindet eine erfolgreiche Forschungspartnerschaft. Prof. Laufer hielt dort vom 30. Januar bis 3.



Februar das Blockseminar „*Topics in Kinases*“ im Master- und Promotionsstudiengang Medizin und Gesundheitswissenschaften. Die UT und die PUCRS sind bereits seit 1983 durch ein Kooperationsabkommen und vielfältige gemeinsame Aktivitäten miteinander verbunden.



Letztes Foto: Prof. Fernanda Bueno und Prof. Laufer / Fotos: PUCRS

Der Besuch von Prof. Laufer wurde durch ein von Capes und der Landesforschungsstiftung von Rio Grande do Sul (FAPERGS) finanziertes Programm zur Internationalisierung von Graduiertenschulen möglich.

Tropical Ecology of South America

Die sogenannte „Brasilienexkursion“ kann nach einer Karenzzeit von drei Jahren wieder stattfinden, und zwar als geo-ökologisches Geländepraktikum im Modul "Tropical Ecology of South America" am Ende des Wintersemesters 2023/2024.



Graphik: BraLat 2023



Mitte September genehmigte die Studienkommission der Geowissenschaften nach längeren Verhandlungen die Durchführung. 15 Tübinger Studierende und eine Studierende von der Universität Hohenheim schrieben sich trotz hoher persönlicher Kosten zu Beginn des Wintersemesters ein. Zuschüsse für die Teilnehmenden wurden bei Promos (DAAD-Mittel) und Unibund beantragt.

Das Geländepraktikum wird in Ilheus starten und in der Forschungsstation Pro-Mata bzw. im Garapiá-Tal im Süden des Landes enden. Die Lehrveranstaltung wird in Kooperation mit den Partneruniversitäten UESC (Universidade Estadual de Santa Cruz) und PUCRS (Pontifícia Universidade Católica do Rio Grande do Sul) durchgeführt.

Programme und Ausschreibungen

Capes-Lehrstuhl Tübingen

Im März 2023 wurde der Tübinger Capes-Lehrstuhl erstmalig besetzt. Gastgeber war das Interdisciplinary Centre for Global South Studies (ICGSS). Organisiert und betreut wurde der Aufenthalt durch das BraLat. Der Soziologe und Dokumentarfilmer Prof. Dr. Hermílio Santos von der PUCRS hielt sich mit Finanzierung durch die Capes für vier Monate in Tübingen zu Forschung und Lehre auf.



Graphik: BraLat 2023

Schwerpunkt seines Aufenthalts war das Seminar *"Social Visualities of Contemporary Brazil: Gender and Race Inequalities"*. Prof. Santos beteiligte sich sehr am akademischen Leben der Universität, u.a. hielt er den Eröffnungsvortrag für das Sommersemester am



College of Fellows (CoF): "Bridging Border Spaces: from research to documentary films" und nahm an dem Kickoff-Treffen für das Projekt "Deutschsprachige Presse in Brasilien 1852-1941" teil. Verschiedene seiner Dokumentarfilme wurden an der UT und in Tübinger Kinos gezeigt.

Tübingen Science Bridge (TSB)

Seit April 2022 bietet das BraLat das Programm 'Tübingen Science Bridge' an, in dem Spitzenforscherinnen und -forscher aus Tübingen und von den Partnerhochschulen in monatlichen Onlinevorträgen ihre aktuelle Forschung vorstellen und diskutieren. Die Vortragssprache ist Englisch.

2023 wurde die TSB-Reihe mit zwei Schwerpunkten angeboten: *Science and Medicine* und *Humanities*. Insgesamt gab es 15 Online-Vorträge, zu denen sich 913 Personen anmeldeten (zum Vergleich 2022: 887). Die Anzahl der Teilnehmenden stieg ebenfalls leicht um 13 Personen auf 415 Teilnehmende. Auf das größte Interesse stieß der Vortrag "Connectomic Reserve: The Secret Connections of the Brain" des brasilianischen Neurowissenschaftlers Prof. Dr. Roberto Lent von der UFRJ, für den sich 125 Interessierte einschrieben, von denen 63 effektiv teilnahmen.



Grafik: BraLat 2023

Tübingen Research Takeoff (TRT)

Das TRT-Programm dient der Forschungsanbahnung. Ausgelobt werden 5000 € pro Jahr bei einer maximal zweijährigen Förderung. Vorrangig sollen diejenigen Wissenschaftsbereiche gefördert werden, die im Rahmen der Forschungskoooperation mit Lateinamerika als zukunftsweisend und strategisch eingestuft werden. Finanziert werden vor allem gemeinsame Workshops, Summer Schools und Projekt-Retreats mit den

jeweiligen lateinamerikanischen Forschungsgruppen sowie der Austausch von Doktoranden oder Doktoranden-Tandems in gemeinsamen Forschungsteilprojekten.

Auf die Ausschreibung für 2023/2024 gingen 11 Anträge ein, acht mit brasilianischen und drei mit chilenischen Partnern. Statt der geplanten vier Projekte konnten dank zusätzlicher Exzellenzmittel sechs Vorhaben in die Förderung genommen werden. Unter den geförderten Projekten sind zwei mit chilenischen Partnern.

Veranstaltungen

Eigene Veranstaltungen

Das DPB-Projekt

Im April fand in Tübingen das konstituierende Treffen der Projektgruppe „*Digitalisierung und Erforschung deutschsprachiger-Printmedien 1852-1941 in Brasilien (DPB)*“ statt. Eingeladen dazu hatte das BraLat mit der Unterstützung von Prof. Dr. Reinhard Johler vom Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft auf Anregung des brasilianischen Tübingen-Alumnus, Prof. Dr. Paulo Soethe.



Graphik: BraLat 2023

Das Projekt zielt auf das Erfassen, Digitalisieren, Katalogisieren und die wissenschaftliche Auswertung von brasilianischen Zeitungen und Zeitschriften in deutscher Sprache. Die Druckschriften sind bis heute wegen der Sprachbarriere in ihrer Bedeutung für die Entstehung der heutigen brasilianischen Gesellschaft kaum erforscht. Die ca. 800 Publikationen bilden in ihrer formalen, sprachlichen und thematischen Vielfalt ein Archiv des Wissens, das sich nicht in der Darstellung einzelner Migrationserfahrungen erschöpft,



sondern weit darüber hinaus komplexe Möglichkeiten der Reflexion über kulturelle Transfers eröffnet.

21 Wissenschaftler*innen von den Universitäten Tübingen, Bielefeld, Eichstätt und Potsdam, der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW), dem Ibero-Amerikanischen Institut Preussischer Kulturbesitz, (IAI), dem Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde (IdGL), dem Institut für Auslandsbeziehungen (Ifa) und brasilianischen Kolleginnen von den Bundesuniversitäten Paraná (UFPr), Fluminense, (UFF) Rio Grande do Sul (UFRGS) sowie der Katholischen Universität Porto Alegre (PUCRS), folgten der Einladung und arbeiteten zwei Tage intensiv an Schwerpunktsetzungen für die ersten fachwissenschaftlichen Projekte, die dem bereits schon weiter entwickeltem Digitalisierungsprojekt zur Seite gestellt werden sollen.

Im Juli wurde auf der Grundlage der entwickelten drei (Teil-)Projekte bei der DFG ein Antrag auf Förderung eines Anbahnungworkshops im ersten Quartal 2024 in Porto Alegre gestellt. Eine Entscheidung wird bis Ende Januar 2024 erwartet.

Conversatorio: "Las universidades en América Latina ¿Parte del problema o la solución?"

Am 21. Juni 2023 fand die Podiumsdiskussion "Las universidades en América Latina ¿Parte del problema o la solución?" mit den Professoren Dr. Ernesto Medina Sandino und Dr. René Ramírez Gallegos statt. Moderiert wurde die Veranstaltung in spanischer Sprache von Dr. Martina Schulze und Esteban Morera.

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN

Baden-Württembergisches
Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum

**Las universidades en América Latina
¿Parte del problema o la solución?**

Dr. Ernesto Medina Sandino

Dr. René Ramírez Gallegos

21 de Junio

18h00 (MEZ)
11:00 (COT, ECT)
10:00 (CST)

Híbrido (online / Universidad
de Tübingen – Nauklerstr. 35,
Seminarraum 0.04)

Graphik: BraLat 2023



Prof. Medina, der für seine umfangreiche Erfahrung als Rektor einer staatlichen und einer privaten Universität in Nicaragua und seinem langjährigen Einsatz für (Hochschul-)Bildung auch international bekannt ist, kam aus seinem Berliner Exil nach Tübingen. Prof. Ramírez, ein führender Wissenschaftler an der Universidad Autónoma de México (UNAM), bekleidete bereits mehrere Schlüsselpositionen in Bildung und Forschung in Ecuador. Er hielt sich im Rahmen der Plattform *Global Encounters* als Gastprofessor in Tübingen auf. Beide Redner waren maßgeblich an der Gestaltung der öffentlichen Politik für die Hochschulsysteme ihrer Länder beteiligt.

Ein zentraler Punkt in dem Gespräch war die grundlegende Rolle der Universitäten als Akteure des Wandels. In dieser Rolle erfahren die Universitäten oft Repressionen durch die politischen Machthaber.

Die Veranstaltung an der UT wurde von 41 Teilnehmenden besucht und parallel über Zoom übertragen. Das aus der Diskussion entstandene Video wurde bis Ende des Jahres auf YouTube fast 180-mal angesehen.

Wirkung der Universalkirche des Reiches Gottes

Am 10. November hielt Prof. David Lehmann (Cambridge University) im BraLat vor Doktoranden und Wissenschaftler*innen der UT einen Vortrag über die Neocharismatische Bewegung *Iglesia Universal del Reino de Dios* (IURD), die 1970 in Brasilien gegründet wurde und mittlerweile in mehr als 120 Ländern vertreten ist. In dem Vortrag „La Iglesia Universal del Reino de Dios y la reconfiguración de la religión“ hob Prof. Lehmann die komplexe Natur der IURD hervor, die neben ihrer gesellschaftlichen Rolle auch einen politischen und ökonomischen Machtfaktor darstellt. Moderiert wurde die Veranstaltung von Esteban Morera.

Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit Dritten

1. Treffen der „Diaspora“ in Baden-Württemberg

Am 16. Juni fand im Schlosssaal das 1. Treffen der akademischen brasilianischen Diaspora in Baden-Württemberg statt. Die Veranstaltung wurde vom BraLat in Zusammenarbeit mit *Apoena*, dem Netzwerk brasilianischer Akademiker*innen in Deutschland, und der brasilianischen Botschaft organisiert und durchgeführt.

Nach der Eröffnung durch Prof. Laufer und Präsentationen der brasilianischen Botschaft, der Apoena und des BraLat brachte die Diskussionsrunde "Erfahrungen und Herausforderungen für brasilianische Forschende in Deutschland" Aufschluss über die unterschiedlichen Lebensbedingungen der brasilianischen Akademiker*innen im



„Ländle“. Am Ende der Veranstaltung hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, den Film "Espaços de Fronteira" von Prof. Hermílio do Santos im Kinosaal zu sehen und mit dem Dokumentarfilmer und Soziologen zu diskutieren. Die Veranstaltung endete mit einem brasilianischen Abend.



Graphik: BraLat 2023

Webinar Quantum Technologies

Am 26. April organisierte das BraLat auf Anregung der brasilianischen Botschaft ein „Webinar on Quantum Technologies“. Prof. Dr. Daniel Braun vom Institut für Theoretische Physik der UT diskutierte mit Prof. Dr. Rafael Araújo von der Universidade Federal do Rio Grande do Norte (UFRN) über Quantenphysik und Quantentechnologien. 35 Interessierte folgten online der Diskussion. Das Web-Gespräch diente auch dazu, die Möglichkeiten einer künftigen Zusammenarbeit auszuloten.



Graphik: BraLat 2023



Veranstaltungen mit Partnern innerhalb der UT

Summer School "North-South Encounters"

Die Sommerschule "North-South Encounters" fand vom 10. bis 14. Juli 2023 unter dem Titel "Towards Pluriversal Thinking: Creating Inter-Knowledges – Negotiating Proximities" an der UT statt. Die Veranstaltung, die zusammen mit dem ICGSS durchgeführt wurde, wurde vom BraLat administrativ, organisatorisch und logistisch unterstützt. Hervorzuheben ist die Teilnahme von Prof. Hermilio Santos (Capes-Lehrstuhl) und Prof. René Ramírez (Global Encounters). Es wurde versucht, alternative Welten zu entwerfen, die die globale Homogenisierung herausfordern und sich mit neuen Politiken, indigenem *buen vivir* und kognitiver Gerechtigkeit befassen.

Lateinamerika Roundtable

Im Sommer 2023 wurde entschieden, dass das BraLat künftig den UT-internen Lateinamerika-Roundtable gestalten solle, natürlich in Abstimmung mit Dezernat II. Die Premiere am 8. November stieß leider nur auf sehr wenig Interesse bei den Lateinamerika-affinen Wissenschaftler*innen der UT, obwohl das frühere Konzept überarbeitet wurde und deutlich mehr Raum für konkrete Erfahrungsberichte und gemeinsame Initiativen geschaffen wurde. Im kleinen Kreis wurde u.a. ein gemeinsamer Veranstaltungskalender diskutiert. Aus Potsdam und Brasilien wurden zwei Gäste zugeschaltet: Prof. Paulo Soethe, der das DBP-Projekt vorstellte, und Prof. Felipe Trotta, der aus der Praxis des Doppelabschlussprogramms Kommunikationswissenschaften (UFF) und Kulturwissenschaften (UT) berichtete.

Co-laboratorio América Latina

Im Rahmen der "Science and Innovation Days" der UT fand am 09. November das "Co-laboratorio América Latina" statt, bei dem es um den Aufbau kollektiven Wissens unter Beteiligung von Chat GPT ging. Organisiert wurde die Veranstaltung vom BraLat mit logistischer und finanzieller Unterstützung durch Dezernat II.

Die Veranstaltung, die von Esteban Morera konzipiert und moderiert wurde, befasste sich mit dem Begriff "Resilienz" vor dem Hintergrund der transkontinentalen Erfahrung der sechs eingeladenen lateinamerikanischen und deutschen Gäste, darunter Hochschullehre*innen, eine Unternehmerin und eine sozialpolitische Aktivistin.

Die Vielfalt der Perspektiven der Gäste bot eine breite Sicht auf Resilienz-Prozesse in Lateinamerika. Eine Besonderheit dieser Veranstaltung war die Interaktion mit ChatGPT als weiterem Podiumsmitglied. Allerdings konnten die auffällig wertkonservativen Schlussfolgerungen dieser künstlichen Intelligenz nicht überzeugen.



Graphik: Hochschulkommunikation Universität Tübingen 2023

Teilnahme an Veranstaltungen Dritter

FAUBAI

Auf der Jahreskonferenz des brasilianischen Verbands für internationale Bildung (FAUBAI) vom 16. bis 19. April in Belo Horizonte war das BraLat durch Dr. Júlia Galvez vertreten. Dr. Galvez hielt einen Vortrag über das ‚Tübinger Science Bridge‘-Programm und nahm an einem Roundtable zum Thema „Strategische deutsch-brasilianische Forschungsk Kooperationen - Beispiele aus deutschen Exzellenzuniversitäten“ teil.



Fotos: Francine Camelim (DAAD). Von links: Sören Metz (TUM) Laura Redondo (WWU Münster), Christian Lazar (FU Berlin) Tomas Amorim (Mecila), Júlia Galvez (BraLat/UT).

Fachsymposium Pharmakologie und Pharmazie

Vom 6. bis 8. Dezember nahm Prof. Laufer zusammen mit einem Tübinger Kollegen, Prof. Dr. Lars Zender, am *4th International Symposium On Pharmacology and Medicinal Chemistry*, teil.

Forschungs- und Studienmarketing

ExpoPosgrados

Am 4. und 5. März 2023 vertrat das BraLat die UT bei der Hochschulmesse "ExpoPosgrados" in Bogotá, Kolumbien, bei dem Deutschland das Gastland war. Dezernat II übernahm die Kosten für den Messestand. Mehr als 20 Prozent der Messebesucher*innen zeigten ein besonderes Interesse an Deutschland. Dr. Schulze und Esteban Morera berieten 277 Personen am Stand, von diesen interessierten sich 23 Graduierte für eine Promotion in Tübingen. 6 Interessenten erkundigten sich Postdoc-Möglichkeiten.



Graphik: BraLat 2024

Vorträge an Lateinamerikanischen Hochschulen

Esteban Morera hielt bei Hochschulbesuchen in Kolumbien und Argentinien 16 Vorträge zu Forschungsmöglichkeiten und Masterstudien der UT an den folgenden Hochschulen: Universidad Nacional de Colombia (UNAL), Universidad de Antioquia (UdeA), der



Universidad de Los Andes (UniAndes), Universidad de Buenos Aires (UBA) Universidad de Córdoba und Universidad de la Plata (UNLP).

Einige Monate nach den Besuchen an der UNAL lud die dortige Abteilung für die Internationale Beziehungen (DRE) Esteban Morera zu einem weiteren Vortrag über die Möglichkeiten, an der UT zu forschen oder und Masterstudium durchzuführen, ein. Der Vortrag fand am 5. Juni im Rahmen der "Jornadas de Internacionalización" statt, diesmal online und für Interessierte an den verschiedenen, über Kolumbien verteilten Campi der UNAL. Der Vortrag wurde über den YouTube-Kanal der Universität übertragen.



Graphik: Screenshot YouTube UNAL

In zwei Online-Veranstaltungen für ein brasilianisches Publikum warb das BraLat für Studium und Forschung an der Universität Tübingen: Beim „Tag des Offenen Fensters“ der Außenstelle des DAAD in Rio de Janeiro im Juni 2023 und bei der entsprechenden Veranstaltung des DWIH São Paulo im November 2023. In beiden Fällen informierte Dr. Galvez über Forschungsmöglichkeiten und Masterstudium in Tübingen und Baden-Württemberg und beantwortete Fragen von Interessierten im Chat.

Internationaler Tag

„Ab ins Ausland mit der Universität Tübingen!“ Dies war das Motto beim gut besuchten *Internationalen Tag* der UT rund ums Thema Auslandssemester. Mitarbeitende des BraLat beantworteten am Informationsstand Fragen über die verschiedenen Austauschmöglichkeiten nach Lateinamerika.



Graphik: Bralat 2024 / Foto: Gisele Lenz

Einzelförderungen

30. CineLatino

Vom 3. bis 10. Mai fand zum 30. Mal das Filmfestival CineLatino in Tübingen statt. Wie in den Vorjahren unterstützte das BraLat das Festival. Als inhaltlichen Beitrag des BraLat präsentierte Prof. Hermílio Santos (Capes-Lehrstuhl) am 5. Mai einen seiner Filme und diskutierte mit dem Publikum über die „Die Herausforderungen des heutigen Brasiliens“.

Filmtage Tübingen e.V. präsentiert

JUBILÄUM
30. CineLatino - 20. CineEspañol

3.-10. MAI

Der erste Gastprofessor des Tübinger Lehrstuhlprogramms, Hermilio Santos, wird seinen Film präsentieren

FILME AUS LATEINAMERIKA UND SPANIEN

TÜBINGEN
Kino Museum

Graphik: BraLat 2023

Des Weiteren wurden eine individuelle Förderung zur Kongressteilnahme ausgesprochen, sowie im Rahmen von Veranstaltungen Reise- und Übernachtungskosten für Referent*innen und Honorare für Musiker*innen und Dolmetscher*innen übernommen.

Beratung

2023 begleitete BraLat die Fortschritte der im Februar ausgewählten TRT-Projekte. Ab November kamen zu der Beratung für neue Antragsteller*innen aus Kolumbien auch die Nachfragen zu den Verlängerungsanträgen (Brasilien, Chile) für das Jahr 2024.

Während des gesamten Jahres wurden Online-Gespräche mit lateinamerikanischen Studierenden geführt, die sich für einen Masterstudiengang oder eine Promotion in Tübingen interessierten. Auch lateinamerikanischen Studierenden, die sich für ein Praktikum in den Laboren der UT bewerben wollten, wurde geholfen. Viele Brasilianer*innen nutzen die vom DAAD und dem DWIH organisierten Veranstaltungen der offenen Tür, um mit der zuständigen Kollegin im BraLat zu chatten oder sie per E-Mail zu kontaktieren.

Partnerhochschulen

Brasilien: USP



Prof. Karla Pollmann, Rektorin der Universität Tübingen, und Prof. Carlos Gilberto Carlotti, Rektor der Universität São Paulo (USP), wollen die Zusammenarbeit beider Hochschulen künftig weiter ausbauen. Foto: Friedhelm Albrecht.

Im September besuchte der Rektor der Universität São Paulo (USP), Prof. Dr. Carlos Gilberto Carlotti, in Begleitung von Prof. Dr. Sergio Proença, Direktor der Aucani (Abteilung Internationale Beziehungen der USP) Tübingen, um ein neues Abkommen über den Doktorandenaustausch zwischen den beiden Universitäten zu unterzeichnen. Die neue Vereinbarung beinhaltet den Austausch sowie die gemeinsame Betreuung von



Doktorandinnen und Doktoranden bei ihren Forschungsprojekten. Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen haben damit die Chance, einen Doktorgrad beider Universitäten zu erhalten.

Bei der Gelegenheit wurde auch das Rahmenabkommen (ursprünglich von 2008) auf den aktuellen Stand gebracht. Im Gespräch mit den Vertreter*innen des BraLat wurden neue Maßnahmen zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen USP und UT diskutiert, u.a. möchte die Aucani die Vortragsreihe *Tübingen Science Bridge* vor Ort ausstrahlen. Prof. Carlotti sagte außerdem eine Gegenförderung der USP bei der nächsten Brasilien-Ausschreibung im Programm *Tübingen Research Takeoff* zu.

Hochschulbesuche in Kolumbien und Argentinien

Um die Forschungsnetzwerke der Universität Tübingen in Lateinamerika weiter auszubauen und zu pflegen, besuchten Dr. Schulze und Esteban Morera die wichtigsten Universitäten in Kolumbien und Argentinien.

Das Programm bestand aus Arbeitstreffen mit den verschiedenen International Offices sowie mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus den Fächern und Forschungsbereichen mit der größten Entsprechung zu den strategischen Fächern und Themen der UT. Außerdem wurden Vorträge für Studierende gehalten, die sich für ein Austausch-, Master- oder Promotionsstudium in Deutschland interessieren. Besucht wurden in Kolumbien die größte und forschungstärkste Universität im Land, die Universidad Nacional de Colombia (UNAL), die spezialisierte Universidad de Antioquia (UdA), mit der seit Kurzem ein Fakultätsabkommen besteht, und die private Universidad de Los Andes (Uniandes), mit der es ein Mobilitätsabkommen gibt. Außerdem kam ein Kontakt mit einem Vertreter der Internationalisierungsabteilung der Universidad Icesi zustande, mit der die UT ebenfalls ein Mobilitätsabkommen hat. Nach dem Besuch und weiterführenden Kontakten mit der UNAL empfiehlt das BraLat besonders den Ausbau und die Formalisierung der Beziehungen mit dieser Universität.

In Argentinien stand der Besuch der naturwissenschaftlichen, sozialwissenschaftlichen, philosophischen und medizinische Fakultäten der Universidad de Buenos Aires (UBA) auf dem Programm sowie Gespräche mit deren Internationalisierungssekretariaten. Auch die Universidad Nacional de Córdoba (Mobilitätsabkommen), die Universidad Nacional de La Plata (UNLP) und die Universidad Católica de Argentina (UCA, Mobilitätsabkommen) wurden besucht.



Förderorganisationen und Ministerien

BMBF: Kolumbientag

Esteban Morera und Dr. Schulze erhielten beim *Kolumbientag des BMBF*, der am 25. und 26. Mai in Bonn stattfand, einen guten Überblick über die wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen Kolumbien und Deutschland. Die Teilnahme an der Veranstaltung war außerdem eine gute Gelegenheit, auf die regionale Erweiterung des BraLat aufmerksam zu machen und sich mit Forschenden und regional ähnlich aufgestellten Zentren zu vernetzen.

Capes-Workshop

Im November luden Capes und die deutsche Botschaft in Brasilia gemeinsam zu einem Workshop ein, zu dem neben den deutschen Agenturen DAAD, DFG und AvH und dem DWIH São Paulo auch das BraLat und das Brasilienzentrum der WWU Münster (beide online) eingeladen wurden. Capes stellte die Ausrichtung einiger neuer Programme vor, die drauf abzielen, strukturelle Bildungsungleichheiten auszugleichen.

Internationale Gäste

Brazil Day (Brasilientag)

Im Rahmen eines sogenannten „Brasilientags“ besuchten vom 13. bis 16. Juni der Wissenschaftsattaché der brasilianischen Botschaft, Pedro Ivo Ferraz, und seine Mitarbeiterin, Silvia Wargaftig, die UT und Forschungseinrichtungen des Tübinger „Research Campus“. Auf dem Programm standen Gespräche mit Prorektor Grathwohl, mit Vertreter*innen der Dezernate Internationales und Forschung, mit Prof. Sebastian Thies (ICGSS) und mit Prof. Marcos Tatagiba (Neurochirurgie).

Besichtigt wurden außerdem das Max-Planck-Institut (MPI) für biologische Kybernetik, und das MPI für Intelligente Systeme. Die Besuche wurden vom BraLat organisiert und begleitet.

Kolumbianische Hochschulvertreter*innen

Am 28. und 29. November 2023 empfing das BraLat eine Delegation von 21 Vertreter*innen verschiedener kolumbianischer Universitäten. Unter den vertretenden Institutionen war auch eine Partnerhochschule der UT, die Universidad de Antioquia (UdeA). Cornelia Köhler vom Dezernat II Forschung stellte die Exzellenzstrategie und den



Tübingen Research Campus vor. Organisiert und begleitet wurde die Gruppe vom deutschen Honorarkonsul in Medellín, Alejandro Tieck.

Weitere Gäste

Im Mai erhielt das BraLat Besuch von zwei Vertretern des Centro Beatitude der Lutheranischen Fakultät (EST) in São Leopoldo, Brasilien. Prof. Dr. Júlio César Adam, Dekan für Graduiertenstudien und Forschung, und Clairton Puntel, Dozent für Praktische Theologie, waren an der UT, um Beziehungen mit der Evangelisch-Theologischen Fakultät anzuknüpfen. Im Juli erörterten Prof. Dr. Fábio Reis (UFF) und sein Tübinger Kollege Prof. Martin Oettel, vom Institut für Physik, im BraLat Möglichkeiten der Fortführung und Ausweitung ihrer Zusammenarbeit. Über den Besuch des Rektors der USP im September wurde bereits im Abschnitt Partnerhochschulen berichtet.

Mitgliedschaften

DWIIH São Paulo

Seit 2014 ist BraLat assoziierter Unterstützer des Deutschen Wissenschafts- und Innovationshauses in São Paulo (DWIIH São Paulo). Im DWIIH São Paulo vertritt das Zentrum auch die Interessen anderer Hochschulen in Baden-Württemberg. 2023 nahmen Dr. Schulze und Dr. Galvez an den monatlichen ‚jours fixes‘ des DWIIH São Paulo teil. Das DWIIH fördert u.a. bilaterale Projekte und Veranstaltungen in Brasilien. Zur Beiratssitzung und einem DWIIH-Workshop im März war Dr. Schulze vor Ort. An der zweiten Beiratssitzung, im Oktober, nahm sie online teil. In dieser Sitzung sprach sich der Beirat für die Förderung des „Deutsch-Brasilianischen Symposiums für Nachhaltige Entwicklung“ 2024 in Deutschland aus.

Rebralint

Am 12. April trafen sich die Mitglieder des *Brasilianischen Vereins zur Förderung der Internationalen Kooperation* (REBRALINT) zur Vorstandssitzung, Mitgliederversammlung und Jahrestagung in Brasília. Dr. Schulze nahm (online) an der Veranstaltung teil. Die etwas mehr als 40 Rebralint-Mitglieder repräsentieren die wichtigsten brasilianischen Universitäten. Sie zeichnen sich durch eine aktive Kooperation mit deutschen Hochschulen aus und unterstützen Hochschullehrer*innen und in einigen Fällen auch die Verwaltungen ihrer Hochschulen in Fragen der Zusammenarbeit mit Deutschland.



Deutsch-Brasilianische Gesellschaft (DBG)

Am 21. Oktober trafen sich der Vorstand und die Mitglieder der DBG im ifa im Stuttgart. Für das BraLat nahm Dr. Schulze teil.

ADLAF

Das BraLat Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerikaforschung (ADLAF). ADLAF informiert regelmäßig in seinem Newsletter über Veranstaltungen, Ausschreibungen und andere aktuelle Meldungen des Zentrums.

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit



Graphik: BraLat 2023

Um die Sichtbarkeit der UT und des BraLat in Lateinamerika weiter zu erhöhen, verfolgt das Zentrum zwei Linien, um Nachrichten, Informationen, Ausschreibungen und Veranstaltungshinweise an den Mann bzw. die Frau zu bringen. Zum einen besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Hochschulkommunikation der UT, zum anderen läuft die Öffentlichkeitsarbeit in starkem Maße über das DWIH-São Paulo und die ausländischen Partner sowie deutsche Verbände und Vereine. Zudem pflegt das BraLat enge Beziehungen mit verschiedenen Instituten und Zentren der UT u.a. CoF (College of Fellows) und ICGSS. Davon profitiert die Öffentlichkeitsarbeit der Beteiligten.

Bei mehr als einem Drittel der 2023 durch das BraLat veröffentlichten 124 Beiträge handelt es sich um Eigenbeiträge (49). 41 Posts bezogen sich auf Initiativen des Netzwerks. Ihren Ursprung in der UT hatten 34 Aufrufe/Beiträge.



Medienclipping

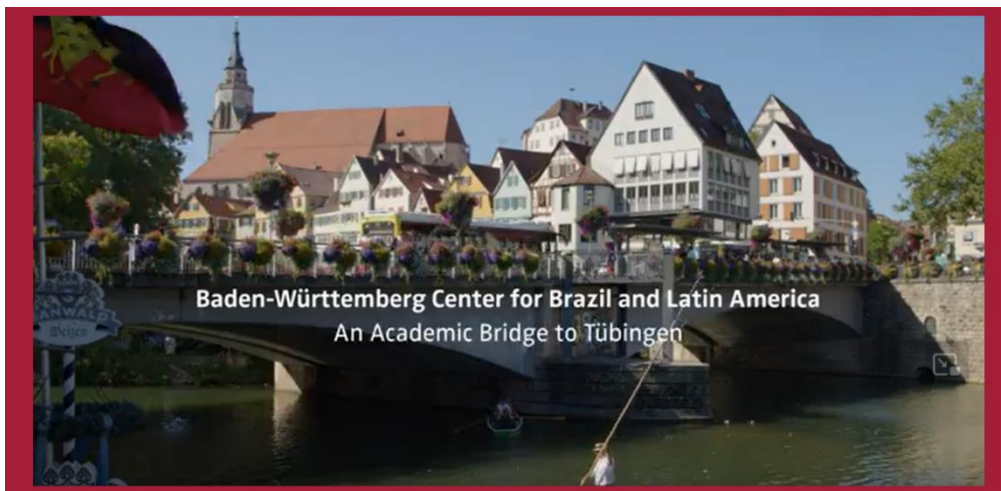
Ein wichtiges Tool beim Wirkungsmonitoring der Öffentlichkeitsarbeit ist das Medienclipping. Besonders oft zitiert und reproduziert wurden 2023 Ankündigungen die sich auf die Programme *Tübingen Science Bridge*, *Tübingen Research Takeoff*, auf den CAPES Lehrstuhl, das *Encontro da Diáspora Regional de Baden-Württemberg* und das *11 Deutsch-Brasilianische Symposium für Nachhaltige Entwicklung (2024)* bezogen. Es wurden insgesamt 546 Clippings erfasst.

Social Media und Newsletter

Einen wichtigen Schritt zum Erreichen einer bisher vernachlässigten (Teil-) Öffentlichkeit machte das BraLat 2023 mit dem Launch des LinkedIn-Kanals www.linkedin.com/company/bralat-zentrum. Durch das Kontaktnetzwerk LinkedIn können die Beziehungen mit bereits bekannten Partnern gestärkt und neue strategische Netzwerke geknüpft werden.

Imagevideo

2023 wurde das Imagevideo des BraLat in zwei Versionen fertig gestellt:



Opportunities for researchers in Tübingen (<https://youtu.be/WkbFpCnBR9I>)

Opportunities for students in Tübingen (<https://youtu.be/67AsL5wATtI>)

In dem Video teilen Professoren/Studierenden aus Lateinamerika ihre Erfahrungen mit der UT und Tübingen mit. Der Film enthält auch Ratschläge und Hinweise für den akademischen Brückenschlag nach Tübingen ("An Academic Bridge to Tübingen").

Die beiden Filme auf YouTube wurden sehr gut angenommen.
